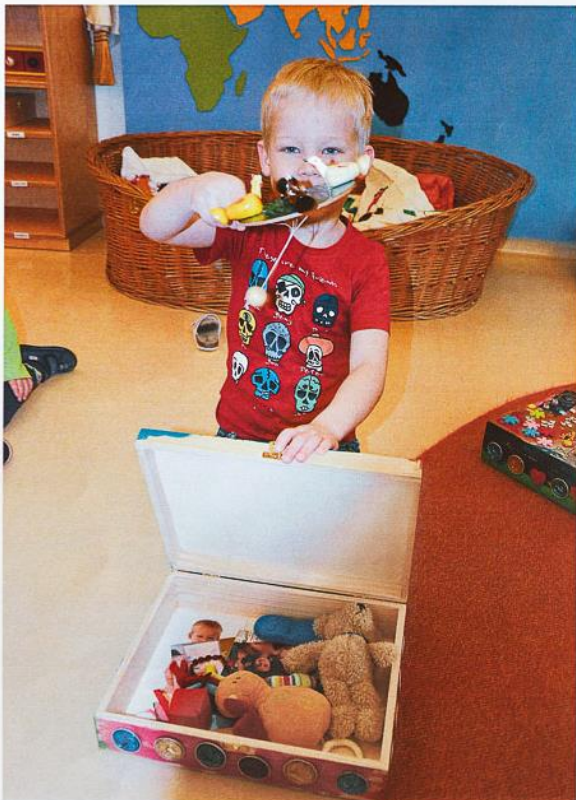


Die „Schatzkiste“ ist für ausgewählte Dinge und Werke der Kinder, die für sie von besonderer Bedeutung sind und/oder Lern- und Entwicklungsprozesse dokumentieren. Das können beispielsweise besondere Steine, Federn oder andere Fundstücke sein, eine kleine Werkarbeit aus Holz, Ton oder Schachteln oder ein Erinnerungsstück an den besten Kindergartenfreund. Anmerkungen zu den Inhalten der Schatzkiste können im Portfolio vermerkt werden (z. B. warum dieses Stück von Bedeutung ist, wo es von wem gefunden wurde, wie ein „Lernprodukt“ entstanden ist, wer die Idee dazu hatte, ...)

# PORTFOLIO SCHATZKISTEN IDEEN



März 2013

„Von zu Hause hab ich Fotos mitgenommen. Ich bin auf den Fotos drauf, das ist schon lange her wie ich die Fotos gemacht hab. Meinen Kuschelbären und das Hühnerspiel hab ich auch in die Schatzkiste reingegeben. Wie ich noch klein war hab ich das blaue Handy gehabt. Die Schweinderkiste hab ich selbst gebastelt, die rote da. Und meine Spieluhr, die ist auch drinnen! Vielleicht find ich im Wald was für meine Schatzkiste?!“

„WAS MICH IN WORTEN GELEHRT WURDE, KANN ICH MIT EINIGER ANSTRENGUNG VERGESSEN? ABER ICH KÖNNTE NIE VERGESSEN, WAS MICH DIE DINGE GELEHRT HABEN.“ — Pier Paolo Pasolini



### Ideen zur Gestaltung der Schatzkisten:

- Selbstklebender Spiegel an der Innenseite in verschiedenen Formen (rund, oval,...)
- Einwurffach für Briefe Post von anderen Kindern einschneiden
- Klarsichthülle auf Oberseite um die Gestaltung der Schatzkiste veränderbar zu machen
- Gestaltungsmaterialien, wie Glitzersteine, Glitter,...um Schatzkiste auch möglichst „kostbar“ gestalten zu können
- Eltern und Kinder gestalten gemeinsam die Schatzkiste
- Handabdruck mit Datum auf die Schatzkiste, jedes Jahr erweitern
- Schatzkisten müssen nicht gleich bei Kindergarteneintritt gestaltet werden – es gibt auch die Möglichkeit, diese im letzten Kindergartenjahr zu gestalten

### Ideen zum Einsatz der Schatzkisten:

- Die PädagogIn, (wenn passend auch die BetreuerIn) befüllt eine persönliche Schatzkiste und erzählt über die Bedeutung der Dinge, die sich darin befinden
- Schatzkistenerlebnisse: In regelmäßigen Abständen werden Kinder eingeladen, ihre Schatzkiste den anderen interessierten Kindern zu präsentieren und zu erzählen, was und warum sie genau jenen Schatz in ihrer Schatzkiste aufbewahren.
- Halbedelsteine oder schöne Flusssteine für die Kinder zur Auswahl anbieten, jedes Kind darf sich einen für die Schatzkiste wählen. Diese dienen als Glücksbringer für das Kindergartenjahr.
- Am Geburtstag des Kindes legen Freunde kleine Botschaften oder Zeichnungen in die Schatzkiste des Kindes. Bei der Geburtstagsfeier selbst, wird dann die Schatzkiste mit den Aufmerksamkeiten geöffnet. Eventuell könnte auch eine kleine Aufmerksamkeit der Pädagogin in die Schatzkiste gelegt werden.
- Bewusstes Sammeln von Schätzen bei Ausgängen anregen: Austausch über Schätze am kommenden Kindergartenitag
- Eltern schreiben für Kinder beim Elternabend einen Brief oder legen einen Schatz in die Schatzkiste, nach dem Motto: „Ein Schatz für meinen Schatz“
- Geschichte des Begriffes „Auf den Hund gekommen“ erzählen: Geldkiste hatte Hund auf dem Boden – war das Geld zu Ende war man auf den Hund gekommen. Wer möchte kann einen Hund auf den Boden der Schatzkiste kleben- Motivation seine Schatzkiste zu befüllen, nicht auf den Hund zu kommen

**Buchtipp:** Elschenbroich, Donata (2012): Die Dinge: Expeditionen zu den Gegenständen des täglichen Lebens. München: Goldmann Verlag

